

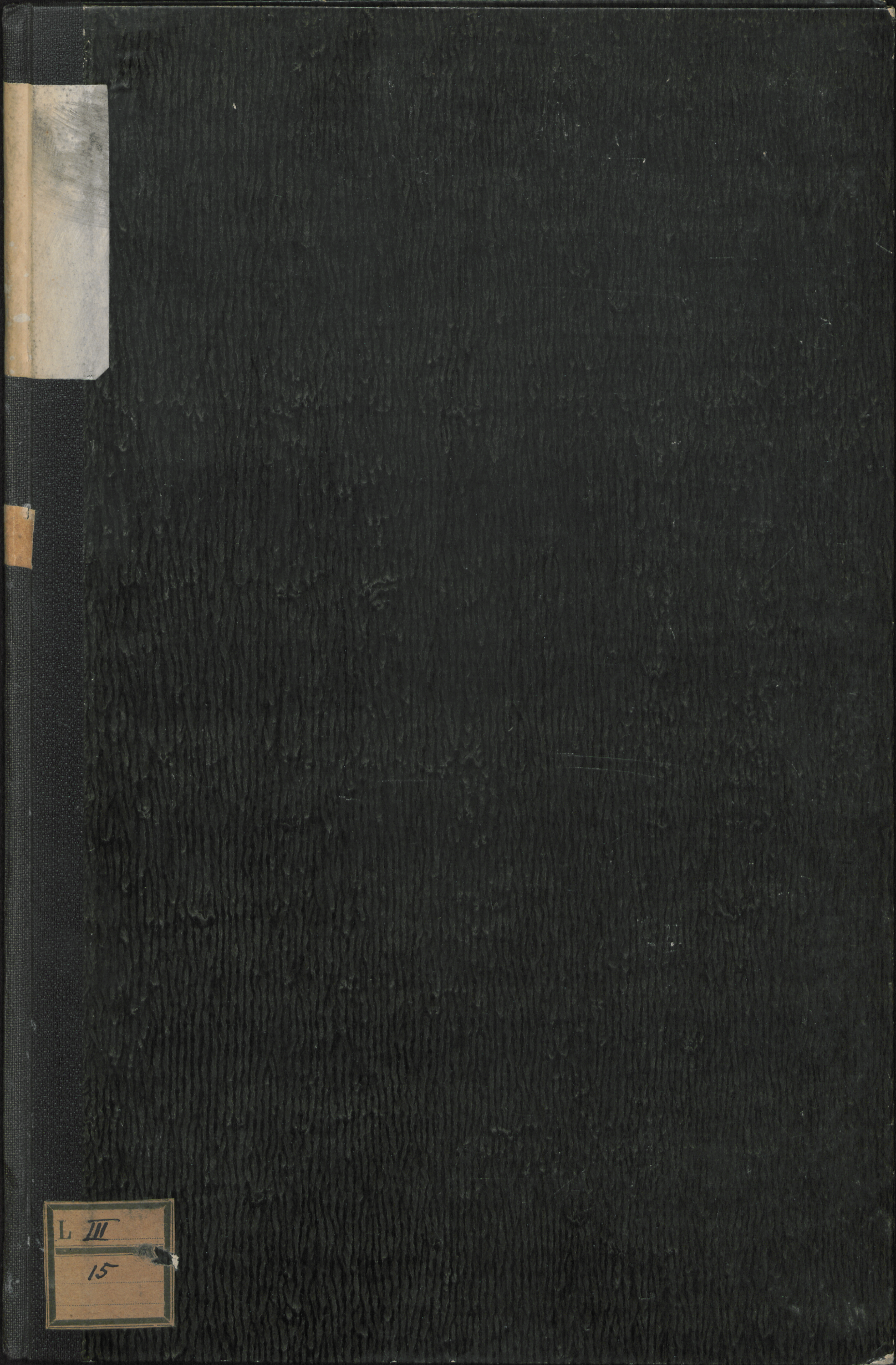
**Carolo VI. Rom. Imperatori O. P. V. P. S. P. Q. H. : [Stadt Hamburg ... in
allerunterthänigster Treue geschöpfte Freude ... nach Ihrer Kayserlichen Majestät
... Krönung ... durch in beyliegenden Kupfer abgebildete Kunst-Feuere bezeugen
wollen/ welche sich nachbeschriebener massen praesentiret]**

Hamburg: von Wiering, 1712

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn829780238>

Druck Freier  Zugang

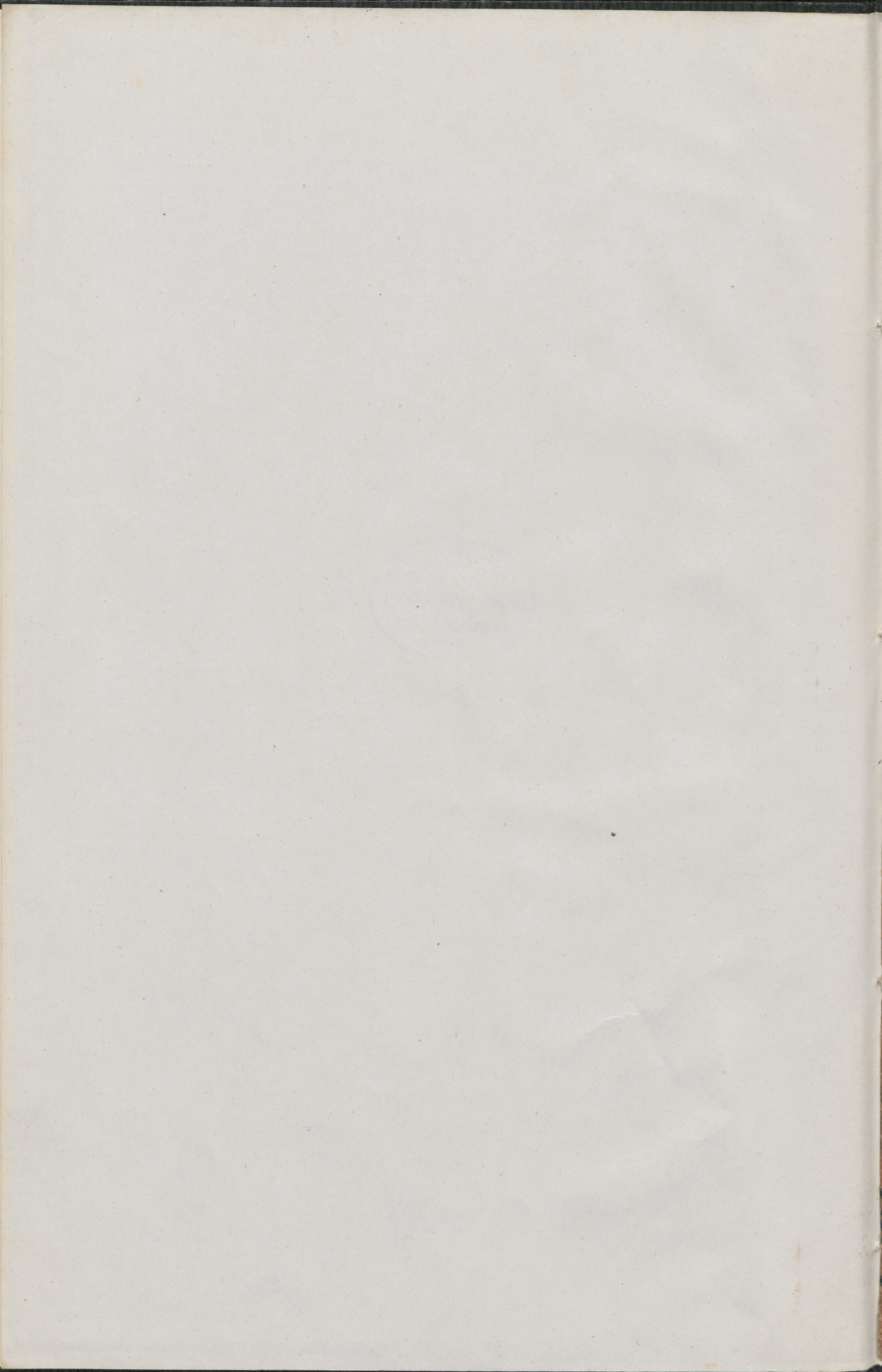




L III
15

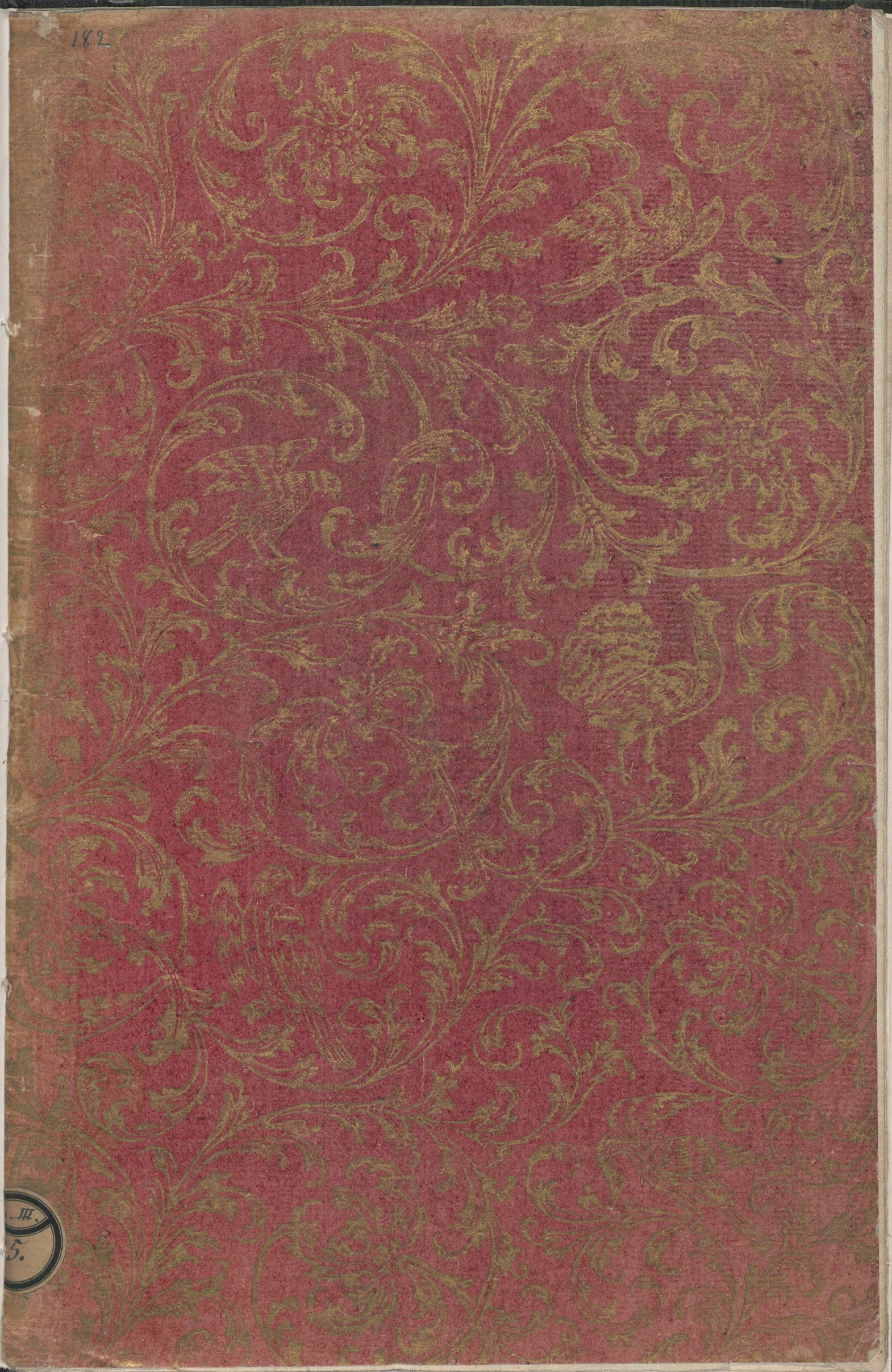
LIII-15 <R>





III
5.

182



87m

4.1.

Thierp

1 Tref

L. III — 15.

Ex
Bibliotheca
Academicae
Rostochiensis



N. 7





Suppl. C

Sleich wie die Stadt Hamburg
das so gar unverhoffte frühzeiti-
ge Absterben des Meyland Aller-
Durchleuchtigsten Kayfers

J O S E P H I

mit höchst = schmerzlichsten Leidwesen
empfunten / und solche Gmpfindlichkeit
durch Betrübniß = volle öffentliche Merck-
mable an den Tag gelegt : Also hat
Sie auch / so bald die Nachricht von
am 12 October vorigen Jahres erfolg-
ter einmüthigen Wahl des Aller-

Durchleuchtigsten Kayfers
C A R O L I V I.

dieses Ortes angelanget / so fort Ihre
darob in allerunterthänigster Treue ge-
schöpste

)

schöpffte Freude durch inbrünstige Dancf-
 sagung zu Gott in allen Kirchen/ drey-
 mahlige Abfeuerung der Geschütze um
 die ganze Stadt/ Geläut der Glocken/
 und freudige Music von Glocken= Spiel
 und weit erthönenden Instrumenten von den
 Thürmen; nach Ihrer Kayserli-
 chen Majestät am 22 Decemb. glück-
 lich zu Franckfurt vollbrachter Krö-
 nung aber am 28 January/ als Ihr.
 Kayserl. Maj. allerhöchsten Nah-
 mens= Tage/ zuorderst des Morgens
 durch eine von dem Professore Eloquentiæ
 Herrn Doct. Johanne Alberto Fabricio in St.
 Johannis Kirche in Lateinischer Sprache
 gehaltene öffentliche Oration, und selbigen
 Abend durch in beyliegenden Kupfer ab-
 gebildete Kunst=Feuere bezeugen wollen/
 welche sich nachbeschriebener massen præ-
 sentiret.

Nach



Nach Lösung darzu verordne-
ter sieben Canons, sieng / unter einer
Music von Wald-Hörnern / Hautbois,
Heerpaucken und andern Instrumen-
ten, der Mercurius an zu brennen;
da sich denn an dessen Postement das
Wapen der Stadt / nemlich ein drey-
thürmicht rothes Casteel in weissem Fel-

de / illuminirt præsentirte, und zwar (zu Bezeugung unver-
rückter Treue) beständig und so lange als das ganze Feuer-Berck
währete. Aus seinem geflügelten Stabe oder Caduceo warff
er allerhand farbigtes Feuer; Der Mercurius selbst brannte in
einem aus blau und weiß melirten Feuer; Aus seinem Haupte
stiegen Serpenteaux, Sternpußen / geschmolzen Zeug / auch
einige Girandolen empor; welches letztere gleichfals in allen fol-
genden dreyen Abtheilungen continuirete.

I.

In der ersten Abtheilung präsentirten sich zwey drey-
thürmichte Casteele / (nach welchen Mercurius mit seinem Sta-
be zeigte / und zugleich andeutete / wem zu Ehren die Stadt die-
ses Feuer=Berck angerichtet) als das Spanische Wapen. An
den Zinnen solcher Casteele oder Thürme bränten gleich Anfangs
in rechtem grünen Feuer die beyden Buchstaben **V C**
an jedem Casteel einer / gleichsam frohlockend das **VIVAT**
CAROLUS ausdrückend. Nachdem solche eine Zeit-
lang sich vorgestellet / fiengen fast mitten an den Casteelen die
Buchstaben **P. E. A. I. T. T.** (auff jedem drey) in weiß-
sen Feuer an zu brennen / welche den feurigen Wunsch aus dem
122. Psalm Pax Et Abundantia In Turribus Tuis. (zu
Deutsch: **Es müsse Friede seyn in deinen**
Mauern / und Glück in deinen Pallästen) in sich ent-
hielten. Wobey man zugleich auff die Stadt Hamburg, die
ebenmässig ein dreythürmicht Casteel im Wapen führet / das
Augenmerck mit gerichtet hatte / indem selbige der festen Hoff-
nung lebet / Sie werde / unter Ihrer Kayserl. Majestät höchst-
beglückten Regierung / in beständigem Friede und Flor stehen.
Die Casteele selbst brannten im blauen Feuer / und aus den
Schießlöchern derselben wurden Streit=Feuer / Lustt=Schwär-
mer und anderes heraus geschossen. Oben heraus aber stiegen
Pfauen=Schwänze / Girandolen, sechspfündige und andere
grosse Raqueten in die Lustt / und crepirete nachhero mit gros-
sem Geprassel ein jedes Quader=Stück von dem Casteel eines
nach

nach dem andern; Da inzwifchen aus groffen Mörsern groffe und aus Pöllern kleinere Luft-Kugeln in die Luft geschicket wurden/ so mit Schwärmern/ Sternpußen/ Serpenteaux, Schmelzwerck und groffen Schlägen versehen; im Wasser aber nicht allein allerhand groffe/ mittlere und kleine Wasser-Kugeln / die mit Wasser-Schwärmern/ Täuchern z. versehen / sondern auch verschiedene Arten von Wasser-Raqueten brannten; und dabey zum Beschluß der ersten Abtheilung eine gute Anzahl Raqueten emporstiegen.

II.

Die zweyte Abtheilung ward wiederum mit Lösung der Canonen angefangen / und erschienen in derselben zwey hohe Pyramiden, an deren einer in der Mitten Kayfers Caroli V^{ti} und an der andern Kayfers Caroli VI^{ti} Portrait beständig illuminirt zu sehen war. Unter jenem brannte der Name CAR. V. unter diesem CAR. VI. in blauem Feuer; und an den Postementen wurden die aus dem Virgilio, Ecloga V. v. 49. (in welcher der Poet / unter dem Nahmen Daphnidis den Tod des ersten Römischen Kayfers Julii Cælaris beweinet / und zugleich auff seinen Nachfolger Augustum das Absehen richtet) genommene Worte: TU NUNC ERIS ALTER AB ILLO beständig illuminirt vorgestellt. Welche sonderlich darum beliebt worden/ weil nach Carolo V. bisz auff unsern Carolum VI. kein Kayser gewesen / der das Heil. Römische Reich und die Spanische Monarchie zugleich regieret / und besessen / auch aus selbigen Landen / auff vorgängige Wahl / würcklich nach Deutschland gekommen. Die Seiten der Pyramiden

miden waren mit lauter Licht-Hülfsen versehen / und gaben also ein continuirliches weisses Feuer; Aus den Knöpfen aber stiegen Pfauen-Schwänze / und / hinter den Pyramiden, Girandolen und Raquêtes gegen die Wolken.

Zum Embellissement brannten vor und neben den Pyramiden acht mit Kayser-Kronen à la Toscana gezierte Seulen in blauem Feuer / welche den Zuschauern allemahl einen Triangel / und in dessen Mitte eine Pyramide präsentirten. Aus den Kronen dieser Seulen sprüheten / als aus Fontainen, allerhand melirte und ausfahrende Feuer einige Fuß hoch in die Höhe. So spielten auch zwischen den Seulen zwey Feuer-Räder beständig mit unter; Dabey inzwischen aus Mörsern und Pöllern allerhand Lust-Kugeln / die mit unterschiedlichen Feuer und Schlägen versehen / geworffen; Desgleichen das Wasser / gleichwie in der ersten Abtheilung / mit allerley Kunst-Feuer stets angefüllet wurde.

III.

Die dritte Abtheilung sieng abermahls mit Lösung der Stücken / und Aufsteigung einiger Girandolen hinter dem Mercurio an; Da indessen die Kayserlichen Portraits mit der Unterschrift / und dem Wapen der Stadt ferner / bis zum Ende des Wercks / immer illuminirt verblieben. Oben sich eine Ehren-Pforte à la Toscana präsentirte, welche in blauem Feuer brannte; An beyden Seiten zwischen den Seulen stunden die von Ihrer Kayserlichen Majestät zum Symbolo oder Wahl-Spruch (Fortitudine & Constantia) erwählte beyde Tugenden / als die Tapfferkeit und Standfestigkeit / in der Pforte aber

aber der Atlas die Himmels- Kugel tragend / in welcher zehen Sterne funckelten / so die Kreisse des Heil. Römischen Reichs andeuteten / und brannten selbige drey Statuen in weissen Feuer ; Oben im Fronton aber in extra weissem Feuer diese In- scription :

CAROLO VI.
ROM. IMPERATORI,
O[RBIS] P[ACIFICATORI]
V[RBIS] P[ROTECTORI]
S. P. Q. H.

(Dem Römischen Kayser CAROLO dem Sechsten / der Stadt Beschützer / der der ganzen Welt den Frieden geben wird / errichtete dieses zu Ehren Rath und Bürgerschaft in Hamburg.)
 Oben auff den Ecken der Pforte stunden zwo Kugeln / die im blauen Feuer brannten / nachhero aber Pfauen- Schwänze und vielerhand ausfahrende Feuer hoch über sich empor wurffen. Oben in der Mitte auff der Ehren- Pforte brannte der zweyköpfigte Reichs- Adler in blauen Feuer / mit dem Erb- Herkoglichen Oesterreichischen und Königlichen Spanischen Wapen auff der Brust ; und mit Schwerdt und Scepter / die Feuer auswurffen / in den Klauen. Aus dem Apffel der Krone über dem Adler spieleten gleichfals allerhand Couleuren von Feuer. Neben

ben diesem Adler brannten / die Eminenz des Heil. Römischen Reichs und des Römischen Kayfers anzuzeigen / die Worte : Supereminet Omnes (Er übertrifft alle) mit ihren Anfangs Buchstaben / in weissem Feuer / und stiegen zuletzt / mit einer Menge Girandolen, grossen Raqueten, und diversen Lust-Kugeln / die / wenn sie crepirten / allerhand-farbigt Feuer auswurffen / in die Luft ; Das Wasser aber ward mit grossen Wasser-Kugeln / Raqueten, Kegeln und andern Feuer / gleichsam beständig brennend unterhalten / und / nachdem alles crepiret / das ganze Werck durch Lösung der Canonen, gleichwie es angefangen / beschlossen.



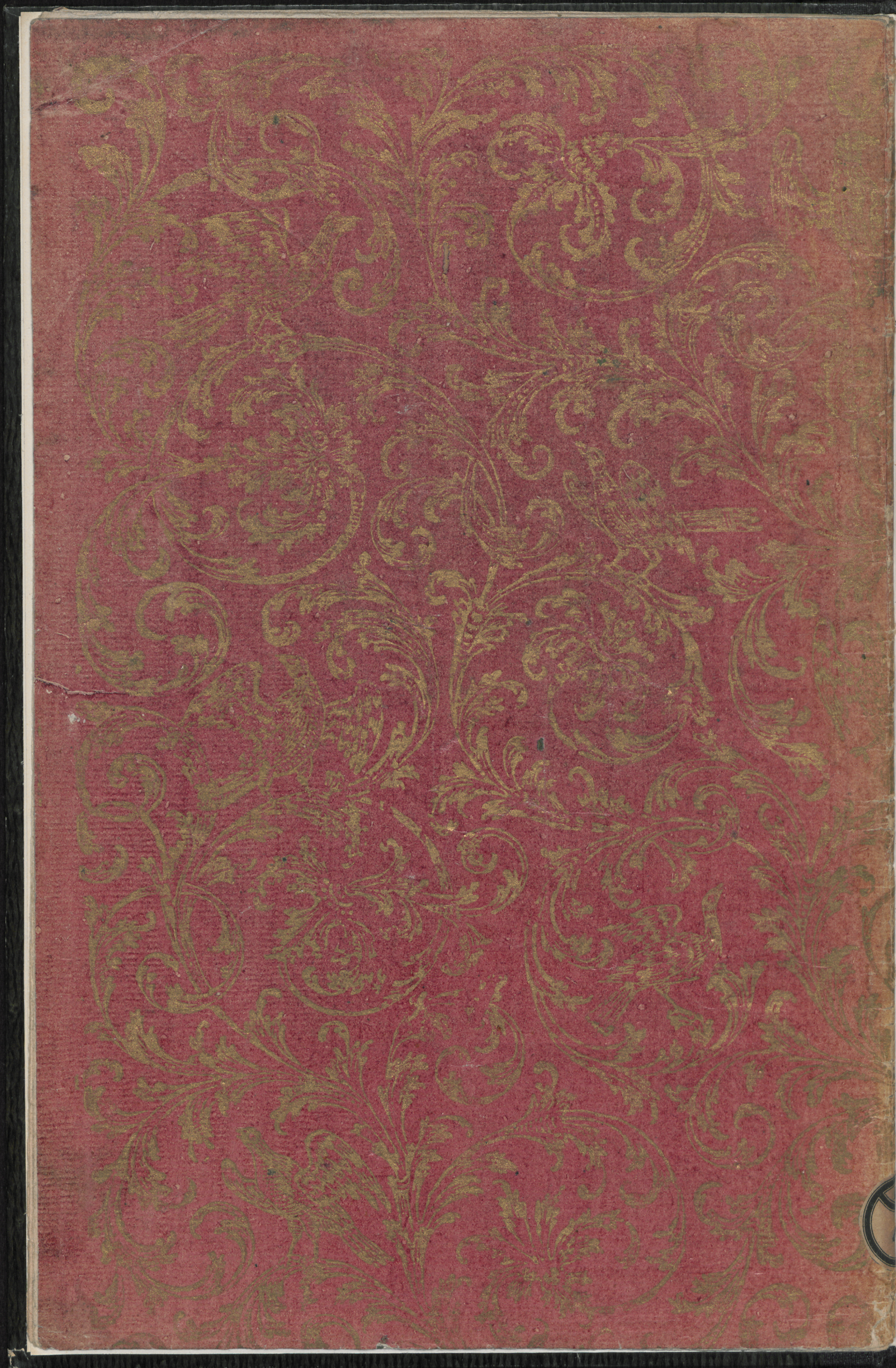
HAMBURG,

Gedruckt und zu bekommen / bey Seel. Thomas von Wierings Erben /
bey der Börse / im güldnen A, B, C. 1712.

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.



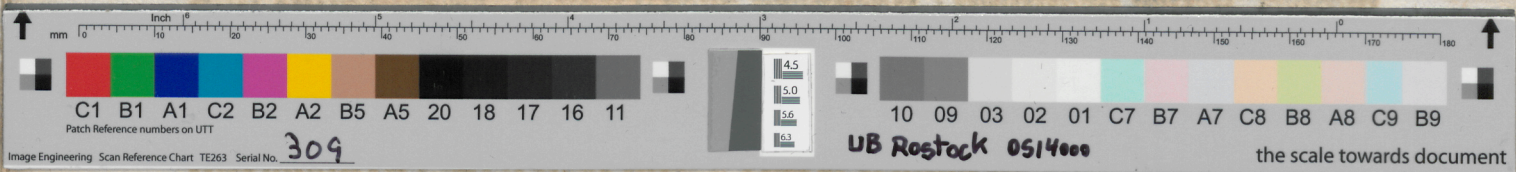
Faint text at the bottom of the page, possibly a date or reference number, including the word "HAMBURG".



Blank paper label on the spine of the book.

Small paper label on the spine of the book.

ben diesem Adler brannten / die Eminenz des Heil. Römischen Reichs und des Römischen Kayfers anzuzeigen / die Worte : Supereminet Omnes (Er übertrifft alle) mit ihren Anfangs Buchstaben / in weissem Feuer / und stiegen zuletzt / mit einer Menge Girandolen, grossen Raqueten, und diversen Lust-Kugeln / die / wenn sie crepirten / allerhand-farbigt Feuer auswurffen / in die Lust ; Das Wasser aber ward mit grossen Wasser-Kugeln / Raqueten, Kegeln und andern Feuer / gleichsam beständig brennend unterhalten / und / nachdem alles crepirt / das ganze Werk durch Lösung der Canonen, gleichwie es angefangen / beschlossen.



HAMBURG,
 Gedruckt und zu bekommen / bey Seel. Thomas von Wierings Erben /
 bey der Börse / im güldnen A, B, C. 1712.